

## Schüssler zu Reuchlin-Zukunft: „Noch nichts entschieden“

**PFORZHEIM.** Zur Zukunft des Reuchlin-Gymnasiums würden in einer Machbarkeitsstudie derzeit verschiedenen Varianten beleuchtet, die von der Generalsanierung bis hin zum Neubau reichen (die PZ berichtete). „Vor einer Investition ist es immer notwendig zu prüfen, ob, wo und in welchem Umfang sie wirtschaftlich und sinnvoll ist“, betont Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler in einer Pressemitteilung. Diesem Grundsatz komme die Stadt in Sachen Reuchlin-Gymnasium nach. „Entschieden ist hier noch nichts“, so Schüssler weiter. Bis Ende des Jahres sollen die Ergebnisse in aufbereiteter Form dem Gemeinderat vorgestellt werden, um eine Entscheidungsgrundlage dafür zu haben, welche Planung letztendlich weiter verfolgt werden soll.

Berücksichtigung finden in der Studie neben den Baukosten auch die zu erwartenden Folgekosten. Diese nähmen ein Vielfaches der Investitionen ein, wenn man vom gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes ausgehe. In den Fokus dieser

ganzheitlichen Betrachtung kämen aber auch die Belange der Nutzer. Die Schulleitung des Reuchlin-Gymnasium sei in diesen gesamten Prozess mit einbezogen gewesen, so die Baubürgermeisterin. „Erste Ideen zum Vorgehen wurden bereits im Diskurs mit Schulleitung und Schuldezernat formuliert“ – was die Schulleitung



**Sibylle Schüssler**

anders sieht.

Sobald die ersten Grundlagen ermittelt und zu Papier gebracht seien, sollten in Absprache mit Schulleitung

und Schulgemeinschaft verschiedene Beteiligungs- und Informationsformate angeboten werden, zum Beispiel Workshops und Informationsveranstaltungen an der Schule.

„Die Schulgemeinschaft wird also vor einer Entscheidung zu diesem großen Architektur- und Stadtentwicklungsvorhaben in einem gut gesteuerten und moderierten Prozess beteiligt sein“, erläutert die Dezernentin. *pm*